

Umfrage zur Impfbereitschaft gegen Corona

Beitrag von „CDL“ vom 4. Juli 2021 16:43

Zitat von Lindbergh

@Antimon: Wenn das wirklich zu einer Abmahnung führen kann, fandest du dann das "Verpetzen" von dir nicht etwas unverhältnismäßig? War dem Kollegen denn bewusst, dass es sich um Unwahrheiten handelt, oder war er von deren Korrektheit überzeugt?

Der Umstand, dass jemand Verschwörungsmythen, extremistische Ideologien oder auch schlicht erwiesene Unwahrheiten entsprechender politisch- extremer Färbung (gleich ob rechts oder links) für wahr/korrekt/zutreffend/erstrebenswert hält schützt nicht vor arbeitsrechtlichen Maßnahmen als Lehrkraft, wenn eben diese Verschwörungsmythen, extremistischen Ideologien oder auch schlicht erwiesenen Unwahrheiten entsprechender politisch-extremer Färbung SuS gegenüber in Umlauf gebracht bzw. in der Eigenschaft als Lehrkraft vertreten werden. Das hat dann auch nichts mit einem deiner anderen Lieblingskampfbegriffe des neurechten Spektrums, der sogenannten "Cancel culture" zu tun, sondern damit als Demokraten Grenzen zu ziehen auf die zu schützen, zu achten und zu vermitteln wir als Lehrkräfte hier in Deutschland ganz offiziell vereidigt worden sind. Ich finde es sehr wichtig, dass wir als Lehrkräfte nicht einfach unwidersprochen ein derartiges Fehlverhalten im Kollegium hinnehmen, nur weil es sich ebenfalls um Lehrkräfte handelt. Je nach Art des Fehltritts halte ich eine direkte Information dienstlicher Vorgesetzter für unumgänglich, um meine Schützlinge tatsächlich schützen zu können. Indoktrination - und als solche lese ich das, was Antimon beschreibt- ist für mich prinzipiell ein Verhalten, welches ich nicht rein auf Peerebene im Kollegengespräch für klärbar und abwendbar halte, sondern wo eine entsprechende Ansage dienstlicher Vorgesetzter, ggf. ergänzt um (unangekündigte) Unterrichtsbesuche, um sich ein eigenes Bild von Unterrichtsgesprächen zu verschaffen, zwingend erforderlich ist. Dein Gebrauch des Begriffs der Verhältnismäßigkeit ist unverhältnismäßig.